

TOP-Forschungsprojekte 2014

Forscherguppe »Medien und Mimesis« (FOR 1867)

Professuren: Fakultät Medien
 Internationales Kolleg für Kulturtechnikforschung
 und Medienphilosophie – IKKM
 Prof. Dr. Bernhard Siegert (Sprecher)
 Prof. Dr. Lorenz Engell

Professur Philosophie audiovisueller Medien
 Prof. Dr. Christiane Voss

Juniorprofessur Mediale Historiographien
 Prof. Dr. Stephan Gregory

Fakultät Architektur und Urbanistik
 Professur Denkmalpflege und Baugeschichte
 Prof. Dr. Hans-Rudolf Meier

Weitere Mitglieder: Ruhr-Universität Bochum
 Professur für Medienwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Theorie,
 Geschichte und Ästhetik bilddokumentarischer Formen, Prof. Dr. Friedrich Balke
 (stellv. Sprecher der Forschergruppe)

Universität Zürich
 Historisches Seminar, Prof. Dr. Monika Dommann

Universität Basel
 Seminar für Medienwissenschaft, Prof. Dr. Markus Krajewski

Akademie der Künste München, Prof. Dr. Maria Muhle

Goethe-Universität Frankfurt am Main
 Kunstgeschichtliches Institut, Prof. Dr. Carsten Ruhl

Drittmittelgeber: DFG

Laufzeit: 1. April 2014 bis 31. März 2017

Fördersumme: Gesamt 2.250.000,00 Euro

Beschreibung:

Die Forschergruppe untersucht die Kulturtechnik der Mimesis vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen in der Medienforschung. Dabei geht das Vorhaben über die in den Kultur- und Literaturwissenschaften ebenso wie in der Philosophie bislang dominierende ästhetische und epistemische Betrachtung der Mimesis hinaus und stellt das geschichtsphilosophische Selbstverständnis der Moderne als eine grundlegend amimetische kulturelle und soziale Formation infrage. Mimesis und *imitatio* werden nicht länger in die Perspektive einer zu überwindenden Vorgeschichte der Idee des schöpferischen Menschen und seiner Werkherrschaft gestellt. Anstatt die Mimesis in einen Gegensatz zur modernen Technik und der auf ihr beruhenden

Kontakt:

Internationales Kolleg für Kulturtechnikforschung
 und Medienphilosophie
 Prof. Dr. Bernhard Siegert
 bernhard.siegert@uni-weimar.de

Besuchsadresse:
 Berkaer Straße 1
 99423 Weimar
 Tel. 03643/ 58 39 13

TOP-Forschungsprojekte 2014

Zivilisation zu manövrieren, verfolgt das Projekt auf unterschiedlichen Ebenen die kultur- und sozialitätskonstitutive Funktion *mimetischer Praktiken*.

Das Forschungsprojekt untersucht die Verwendung symbolischer Formen, die in den diversen Operationen des Kopierens, Zitierens, Paraphrasierens, der Montage, des Remakes, des Samplings und der Serialisierung medienübergreifend zur Geltung kommen; weiterhin widmet sich das Projekt den anthropotechnischen und interkulturellen Übertragungen und Entwendungen, die in mimetischen Prozessen stattfinden. Die Forschergruppe begreift die Unaufhebbarkeit ‚mimetischer‘ Abhängigkeiten des Menschen als einen Hinweis auf die Wirksamkeit einer fortgesetzten rekursiven Reorganisation menschlicher Fähigkeiten. Mimesis erweist sich aus dieser Perspektive nicht als der Gegenbegriff zu Invention und Innovation, sondern als deren Voraussetzung.

Mimesis wird daher nicht primär als Prinzip der ‚Assimilation‘ und Identitätsbewahrung verstanden, sie wird nicht einer vergangenen ‚Welt der Ähnlichkeit‘ und der universellen Analogien zugeordnet, sondern als ein Mechanismus der kulturellen Variation und Diversifikation begriffen. Im Zentrum des Interesses der Forschergruppe steht daher die Beschäftigung mit den diversen Strategien der Erzeugung *und* Regulierung von Mimesis, die die Vorgänge der Übernahme und der kreativen Adaption zu begrenzen versuchen. Das Verhältnis von Medien und Kultur erweist sich aus dieser Perspektive als dasjenige zwischen der Stimulierung mimetischer Operationen und ihrer Sistierung bzw. Codierung durch epistemische, ästhetische, pädagogische oder juristische Programmatiken.

The research group intends to study the cultural technique of mimesis in the light of recent developments in media studies. The project goes beyond the aesthetic and epistemic consideration of mimesis that has prevailed up to now in cultural and literary studies as well as in philosophy. It questions the notion that the historical and philosophical self-understanding of modernity is essentially an a-mimetic cultural and social formation. Mimesis and *imitatio* are no longer to be seen as a prehistory to be overcome – a prehistory to the idea of creative man and his sovereignty over this creation. Rather than opposing mimesis to modern technology and the modern civilization based upon it, and in lieu of assuming its fundamental irreconcilability with the constructivist self-understanding of modernity, the project aims at revealing, on various levels, *mimetic practices* as constitutive functions of culture and sociality.

The research project examines mimesis as a cultural technique of using symbolic forms, manifested in cross-media processes as diverse as copying, citing, paraphrasing, sampling, serializing, and montage and remake. In addition it examines the mimetic processes which take place in anthropotechnical and intercultural transfers and appropriations.

The research group sees the inevitability of ‚mimetic‘ dependencies of man as evidence of the undaunted effectiveness of a recursive reorganization of human abilities. From this perspective, mimesis is not the counter-concept to invention and innovation, but turns out to be their very precondition.

For this reason, we will not conceive mimesis as a principle of ‚assimilation‘ and identity preservation, neither will we associate it with a past ‚world of resemblances‘ and of universal analogies. Rather we see it as a mechanism of cultural diversification. Thus, the research group will focus on the strategies of producing *and* regulating mimesis that attempt to contain the various procedures of acquisition and creative adaptation. This perspective reveals the relationship between media and culture to be one between the stimulation of mimetic operations, and their suspension or encoding by specific epistemic, aesthetic, pedagogical or legal programs.

Link zu Projektseite: [DFG FOR 1867](#)

Kontakt:

Internationales Kolleg für Kulturtechnikforschung
und Medienphilosophie
Prof. Dr. Bernhard Siegert
bernhard.siegert@uni-weimar.de

Besuchsadresse:
Berkaer Straße 1
99423 Weimar
Tel. 03643/ 58 39 13